



Stadt Zürich

Lücken schliessen, statt Pendler schikanieren

Am letzten Montag wurde die Westumfahrung endlich dem Verkehr übergeben. Für die FDP war dieser Schritt überfällig. Endlich konnte ein verkehrspolitischer Meilenstein für die ganze Agglomeration gesetzt werden. Dazu gehören ebenfalls die flankierenden Massnahmen. Die Umsetzung dieser Massnahmen war allerdings eine reine Schikane. Eine etappenweise Einführung wäre angezeigt gewesen, aber die Stadt hat im Gegenteil die Massnahmen bereits am Wochenende umgesetzt, als die Umfahrung noch gar nicht verfügbar war. Stossend waren aber insbesondere die Stellungnahmen der Vertreter der Stadtpolizei, die von einer Überheblichkeit sondergleichen zeugte.

Für die FDP hat das Verkehrschaos am Wochenende klar gezeigt, dass die Verhinderungspolitik im Verkehr nur zum totalen Kollaps führt. Die FDP fordert daher eine Fortsetzung der pragmatischen Verkehrspolitik mit dem Schliessen der Lücken: Erst mit dem Stadttunnel verfügt die Stadt über einen geschlossenen Umfahrungsring. Ohne den Waidhaldetunnel wird sich die Situation an der Rosengartenstrasse für die Bevölkerung nie beruhigen.

Die Bewilligung der Demonstration auf der Hardbrücke am Samstag durch die Stadt ist für die FDP unverständlich. Hat denn das Chaos der letzten Tage nicht ausgereicht?

Für die FDP zeugt die wirtschaftsfeindliche Haltung der links-grünen Mehrheit von einer unglaublichen Arroganz gegenüber Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Touristinnen und Touristen und damit letztlich gegenüber dem „weltoffenen“ und „internationalen“ Zürich.

Für Fragen:

Michael Baumer, Fraktionspräsident 079 447 43 93

Claudia Simon, Geschäftsführerin 076 516 74 88

Hans Bachmann, Mitglied Verkehrskommission, 079 407 79 56